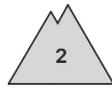




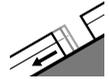


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.12.2023



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Gleitschnee. Tribschnee beachten.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig. Dies vor allem an Schattenhängen. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Wärme führte v.a. an sehr steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

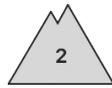
Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen.

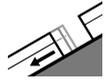


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.

Mit der Erwärmung sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen.

Die älteren Tribschneeanisammlungen sind an steilen Schattenhängen vereinzelt noch störanfällig. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Die Altschneedecke ist nass, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

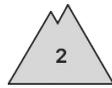
Mit der Erwärmung stabilisierten sich die Tribschneeanisammlungen.

Tendenz

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeanisammlungen.

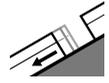


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.12.2023



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Tribschnee.

Mit der Erwärmung sind nur noch vereinzelt Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Zudem besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Die schon etwas älteren Tribschneeanstimmungen sind besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Diese können vor allem in ihren Randbereichen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Diese Stellen sind sehr selten aber schwer zu erkennen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Sonne und Wärme führten zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

Tribschneeanstimmungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Dies vor allem an Schattenhängen.

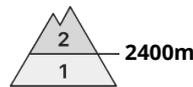
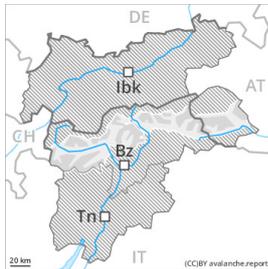
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeanstimmungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 20.12.2023



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee beachten.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2400 m teils noch störanfällig. Tribschneeansammlungen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber kaum zu erkennen.

In den schneereichen Gebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

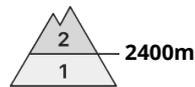
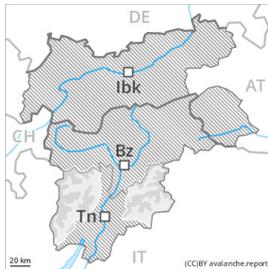
Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 20.12.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Die Triebsschneeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in mittleren und hohen Lagen etwas an. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen v.a. oberhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber vor allem in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Triebsschneeansammlungen. Am Mittwoch ist es kalt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.12.2023

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Nasse Lockerschneelawinen sind möglich.

Die Tribschneeansammlungen sind klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind meist klein und kaum noch auslösbar. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf besonders an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Feuchte und nasse Rutsche sind weiterhin möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 20.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Zudem sind im Tagesverlauf an Südhängen sehr vereinzelt meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen.